

# Weingartener Woche

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Wochenzeitung für Weingarten

Donnerstag, 12. August 2021

## Traumjob in Ihrer Region?

jobsuche**BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

[www.jobsucheBW.de](http://www.jobsucheBW.de)



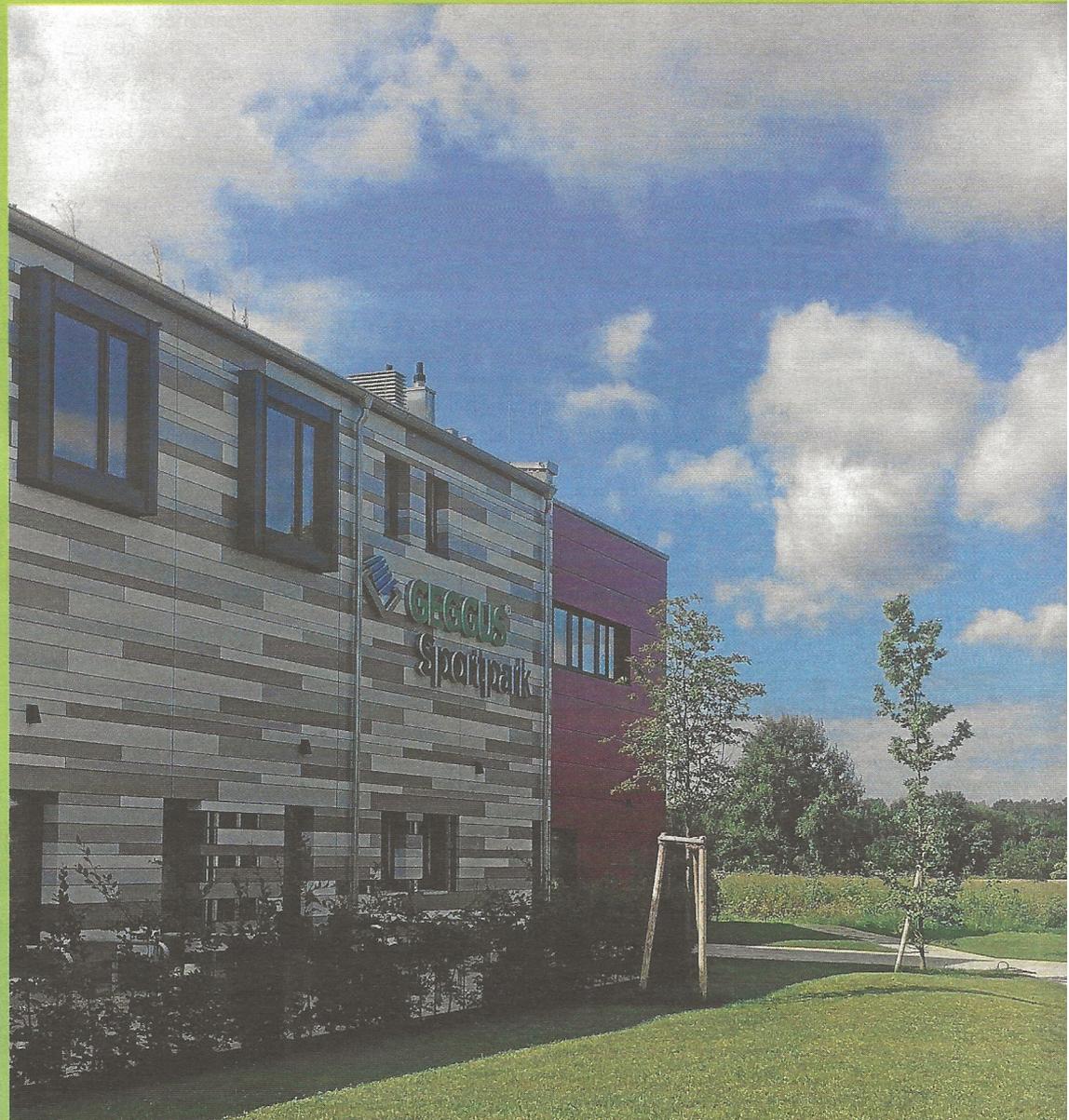
Neue Attraktion im Europabad



Neues aus dem Gemeinderat



Himmlische Momente



Weingartens TSV mit neuem Vereinsheim:  
„Die Gesellschaft ändert sich und wir auch“

Weingartens Traditionsverein TSV hat Angebote für jedermann

## „Die Gesellschaft ändert sich und wir auch“

Neue Zeiten erfordern neue Ideen. Das wissen auch die Macher vom TSV in Weingarten. Wir treffen uns am Vereinsgebäude Geggus Sportpark – auch das ist neu, wie so vieles in dem Traditionsclub, der nunmehr auf stolze 141 Jahre Geschichte im Ort zurückblicken darf.

„Kommen Sie ruhig herein“, meint der Vereinsvorsitzende Frank Lautenschläger gut gelaunt, als er die Tür zum Geggus Sportpark offenhält. Im Außenbereich arbeiten ein paar Handwerker, auch drinnen fehlt noch das ein oder andere Detail. Ansonsten spürt man förmlich, wie schon alles in den Startlöchern steht, um endlich loszulegen mit einer neuen Ära TSV. Und dann beginnt der Rundgang durch das zweistöckige Gebäude. Da gibt es die Sporthalle unten – keine klassische Großsporthalle, wie Lautenschläger betont –, Trainingssäcke zum Kickboxen sind angebracht, eine fest integrierte Turnlandschaft für Kinder soll folgen. In der Gaststätte ist der Pächter noch dabei, dem Raum den letzten Schliff zu geben, selbst die Umkleiden riechen neu. Oben geht es weiter, ein kleiner Raum ist dort, für Yoga-Kurse vielleicht, dann der große Saal, der neben den eigenen Angeboten auch angemietet werden kann, in Stuhlreihen bietet er Platz für 150 bis 200 Leu-



Neue Zeiten, neue Trends: der TSV bietet auch Kurse im Kickboxen an.



Bietet Platz für alle: das neue Vereinsgebäude des TSV.

Fotos: hau

te. „Eine Win-win-Situation für alle“, so Lautenschläger. Und natürlich die Dachterrasse, mit freiem Blick auf Feld und Wald.

### Breit gefächertes Portfolio

„Es freut uns riesig, nun endlich auch eine eigene Turnhalle zu haben“, meint Lautenschläger. Bislang hatte sich der Verein stets einmieten müssen – bei mehr als 1.300 Mitgliedern und einem breit gefächerten Angebot nicht immer leicht. Doch der Reihe nach. „Wir sind schon lange kein traditioneller Turnverein mehr“, erklärt Lautenschläger. Warum das so ist, verrät ein Blick auf die Homepage: Da finden sich die Abteilungen für Volleyball und Handball, Freunde des Wintersports und Wanderns kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Auch Kurse für Yoga, Tanz und Pilates gehören dazu, selbst der RehaSport und die Rückenschule sind fester Baustein des Vereins. „Inzwischen kann man bei uns sogar Kickboxen“, lacht Lautenschläger, der von dem breiten Portfolio des Vereins überzeugt ist. „Die Gesellschaft ändert sich und die Trends auch, und genau dem wollen wir entgegenkommen.“ Doch was geschieht mit den Traditionalisten in den eigenen Reihen, die sich seit jeher dem Turnen verschrieben haben? Die gebe es natürlich auch, so der Vereinsvorsitzende, doch das Miteinander klapp-

pe eigentlich problemlos. Mehr als 900 Mitglieder zählt die Turnerabteilung des TSV inzwischen – die mit Abstand stärkste Sparte des Vereins. Es war im Sommer 1880, als Weingarten den Grundstein für einen Turnverein legte. Zur Jahrhundertwende zählte dieser immerhin rund 100 Mitglieder, es folgten neue Abteilungen und Umstrukturierungen – eben all das, was die Geschichte eines Vereins am Wachsen und lebendig hält.

### Engagement ist gefragt

„Wir leben wie alle Vereine vom Engagement unserer Mitglieder“, meint Lautenschläger. Es gehe nicht nur um die Kurse an sich, sondern auch darum, mal mit anzupacken beim Straßenfest oder sonstigen Aktivitäten. Dass dieses Miteinander bei einem so großen Verein wie dem TSV nicht immer leicht ist,

liegt auf der Hand. Vor allem der Zusammenhalt der verschiedenen Abteilungen müsse klappen, so der Vereinsvorsitzende. „Wir möchten ja nicht, dass bei uns jeder komplett eigene Wege geht.“

Doch diese Gratwanderung scheint geglückt: 2005 feierte der TSV sein 125-jähriges Jubiläum. Stolze 1.336 Mitglieder gab es damals – eine Herausforderung, dennoch als ein und derselbe Verein in der Öffentlichkeit aufzutreten. „Das klappte prima“, erinnert sich Lautenschläger, der den Vorsitz des TSV zwar erst zwei Jahre später übernahm, sich im Verein selbst aber bereits lange vorher engagiert hatte. Und noch etwas, das den Reiz des TSV ausmacht: „Wir haben so ziemlich alle Altersklassen bei uns vertreten“, meint Lautenschläger. Auch das sei nicht immer einfach. Angefangen vom Kinderturnen

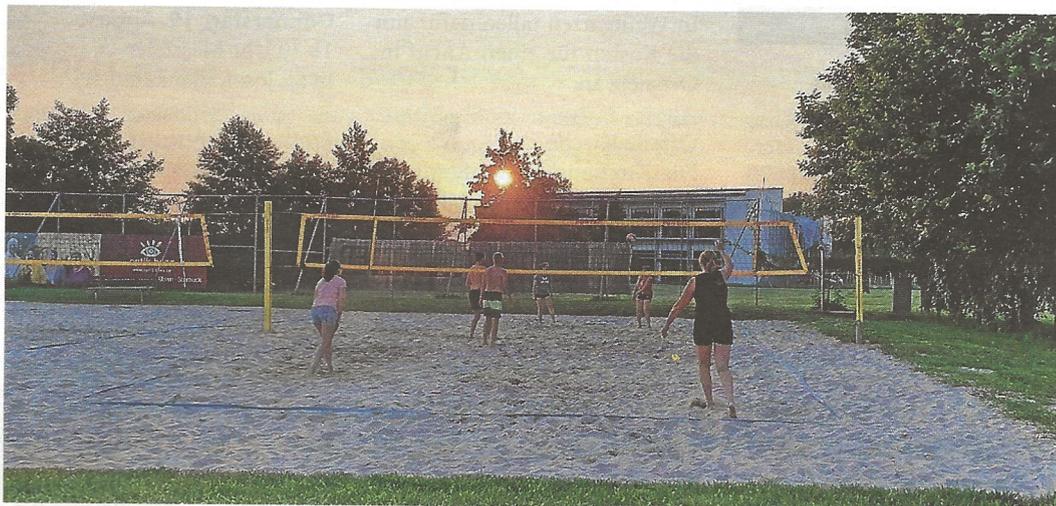


Pläne für draußen: Frank Lautenschläger zeigt, wo die Leichtathletikanlage entstehen soll.

über die zahlreichen Angebote für Jugendliche und Erwachsene bis hin zur Gymnastik für Ältere. „Sie alle wollen und sollen sich bei uns heimisch fühlen“, so der Vereinssprecher. Dass dies gelingt, zeigen die Anekdoten aus dem Alltag: Wie die Senioren, die nicht nur ihre Turnmatte mitbringen, sondern gleich noch Brezeln und etwas zum Trinken. Oder die vielen Familien, die ihre Kinder auch gleich anmelden im Verein und mit mehreren Generationen vertreten sind. Das soziale Miteinander, der Austausch, daraus zieht – wie alle Vereine – auch der TSV seine Lebendigkeit. „Und genau das können wir mit dem Geggus Sportpark als Treffpunkt fortan noch besser erreichen“, meint Lautenschläger.

### Mehr Möglichkeiten für die Jüngsten

Vor allem will der TSV sein Angebot erweitern. Für das Kinderturnen, so erzählt der Vereinsvorsitzende, habe es bislang zum Teil lange Wartelisten gegeben. „Übungsleiter hätten wir genug, nur der Platz hat gefehlt.“ Mit der neuen Turnhalle erhoffen sich die Verantwortlichen nun, die zum Teil engmaschige Belegung der Schulturnhalle etwas entzerren zu können. Auch eine Kindersportschule ist angedacht, in der die Kinder nach dem regulären Unterricht tageweise betreut werden können. Ab drei Jahren können die Kleinen derzeit beim TSV mitturnen. „Bei den meisten Sportvereinen liegt das Einstiegsalter höher“, weiß Lautenschläger. Sie hätten nun die Möglichkeit, die Kinder vielleicht schon früher in Kontakt mit anderen Sportarten zu bringen. „All das natürlich auf spielerische Art und in Zusammenarbeit mit den übrigen Vereinen des Orts“, so Lautenschläger.



Vor untergehender Sonne: Mitglieder des TSV beim Beachvolleyball.

Foto: tsv



Aussicht ins Grüne: Frank Lautenschläger vor der Terrasse der neuen Gaststätte.

Foto: hau

Dass es schwierig ist, die Kinder auch langfristig bei der Stange zu halten, weiß der TSV-Sprecher. „Mit 12 oder 13 Jahren verlieren viele das Interesse.“ Zum einen hätten die Eltern dann zunehmend weniger Einfluss und die Jugendlichen andere Interessen. „Doch viele bekommen ein paar Jahre später auch wieder die Kurve“, lacht Lautenschläger.

### Notbehelf Online-Kurse

Der Vereinsvorsitzende wirkt zufrieden, das merkt man. Kein Wunder, naht sich das Mammut-

projekt Geggus Sportpark doch endlich, nach vielen Jahren Planung und Umsetzung, dem Ende zu. Einige Kurse finden schon statt in den neuen Räumen, weitere sollen im Herbst folgen. „Wir hätten natürlich gerne eine große Eröffnungsfeier“, meint Lautenschläger, doch die könne man wegen der Pandemie momentan ja nach wie vor nicht machen. Überhaupt hat die Corona-Zeit wie überall auch beim TSV Spuren hinterlassen. Während des Lockdowns habe es natürlich Online-Angebote gegeben, so

Lautenschläger, doch die seien nicht mit den eigentlichen Kursen und dem Trainingsbetrieb zu vergleichen. „Es fehlt das Soziale, ganz klar.“

Und genau dieses Miteinander, der Austausch auch über das reguläre Angebot hinaus, soll mit dem neuen Vereinssitz nun, so hofft Lautenschläger, wieder leichter möglich sein. „Unser Vereinsheim“ habe er so manches TSV-Mitglied schon sagen gehört. „Das freut mich natürlich, dass die Leute sich damit identifizieren können.“ Noch fehlt die ein oder andere Kleinigkeit in dem Gebäude, auch eine Leichtathletik-Anlage ist von der Gemeinde für draußen geplant. Doch irgendwie spürt man schon jetzt, dass der TSV mit dem Geggus Sportpark einen großen Schritt weiter ist in seinem Vereinsleben. Bleibt abzuwarten, welche Richtung der mitgliederstärkste Verein Weingartens in Zukunft einschlagen wird. Ideen, so scheint es, haben Frank Lautenschläger und sein Team auf alle Fälle zur Genüge. (hau)



Mit Turnmatte und Handtuch: Der TSV bietet für alle Altersgruppen Kurse an.

Foto: tsv